



Angelika Peschke

Familienmediation  
bei Trennung / Scheidung  
von Eltern

Ein Kann, ein Soll, ein Muss?



# Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung .....	13
B. Hauptteil .....	19
I. Tatsächliche, psychische und rechtliche Situation von Trennungskindern .....	19
1. Die Lebenssituation von Kindern während und nach der Trennung der Eltern – Erkenntnisse der Scheidungsforschung –	19
a) Theorien und Modelle im Wandel .....	21
b) Trennung und Scheidung als Krise der Familie .....	23
c) Die Trennung der Eltern im Erleben der Kinder .....	24
d) Folgen der Trennung/Scheidung .....	26
e) Protektive und belastende Faktoren .....	31
f) Die besonderen Potentiale und Schwierigkeiten des Umgangs .....	33
g) Resümee und Überleitung .....	38
2. Geschichtlicher Abriss der Regelungen zum Sorgerecht seit Inkrafttreten des BGB und Gewichtung von Elternautonomie und Schutzanspruch des Kindes .....	42
a) Regelungen bei Ehe der Eltern .....	42
aa) 1900 – 1977: Sorgerecht des „Unschuldigen“ .....	42
bb) 1977 – 1998: Alleinsorgerecht und Bindungstheorie (Einschränkung seit 1982!) .....	43
cc) Seit 1998: Gemeinsame Sorge als gesetzestechnischer Regelfall und Einfluss der systemischen Familientheorie .....	46
b) Regelungen bei nicht miteinander verheirateten Eltern .....	47
c) Tendenz: Rückzug des Staates zugunsten der Elternautonomie ....	49
3. Die Rechtliche Situation von Trennungskindern heute .....	50
a) Die gemeinsame Sorge nach der Scheidung als faktischer und gesetzestechnischer Regelfall .....	50
b) Wie viel Elternautonomie „verkräften“ Eltern und Kinder? – Kritische Stellungnahmen im Vorfeld der Kindschaftsrechtsreform – .....	51

c) Flankierende Regelungen zur gemeinsamen elterlichen Sorge:	
Chancen, Grenzen und Erfahrungen .....	55
aa) Pflichtangaben des Scheidungsantrags und Beratungshinweise .....	56
bb) Regelungen zu Inhalt und Ausübung der elterlichen Sorge, §§ 1626, 1627, 1687, 1628 und § 1629 Abs. 2 S. 2 BGB .....	58
cc) Das Umgangsrecht, § 1684 BGB .....	62
dd) Ergänzende Regelungen des SGB VIII .....	65
d) Das Kind bei Trennung und Scheidung mit Sorgerechtsantrag .....	67
aa) Die Konzeption des § 1671 BGB .....	67
bb) Jugendamt und Sachverständige .....	72
e) Der Umgang und seine Probleme .....	75
aa) Fakten und Problemkonstellationen .....	76
bb) Durchsetzung des Umgangsrechts .....	78
(1) Vollstreckungsmöglichkeiten nach altem Recht und nach FamFG .....	79
(2) Formen der Bindungsintoleranz und die diesbezügliche Rechtsprechung .....	81
(3) Bestellung eines Umgangspflegers und begleiteter Umgang .....	85
(4) Fazit und Relevanz für das Untersuchungsthema .....	87
f) „Mitspracherechte“ des Kindes .....	90
aa) Die (grundsätzlich) hohe Bedeutung des Kindeswillens .....	90
bb) Der Verfahrensbestand als „Sprachrohr“ des Kindes .....	91
cc) Wer wird gehört und welche Relevanz hat der kindliche Wille? .....	92
dd) Wie wird angehört und was bedeutet die Anhörung für das Kind? .....	95
g) Die rechtliche Situation von Trennungskindern aus nichtehelichen Lebensgemeinschaften .....	97
h) Kindschaftsrechtsreform und FamFG:	
Der „große Wurf“ zum Wohle der Kinder? .....	98
aa) Ergebnisse der rechtstatsächlichen Untersuchung zur Kindschaftsrechtsreform .....	98
bb) Eigenes Resümee .....	101
II. Warum Mediation? .....	104
1. Grundzüge des Verfahrens und Methodik .....	104
a) Begriff und wesentliche Merkmale .....	104
b) Ablauf des Mediationsverfahrens .....	107
c) Methodik und Haltung des Mediators .....	110

aa) Die Arbeit mit Interessen .....	110
bb) Haltung des Mediators .....	112
cc) Methoden und Kommunikationsmittel .....	113
2. Mediatoren .....	116
3. Mediation und Beteiligung von Kindern .....	117
a) Formen der Einbeziehung .....	118
b) Pro und Contra der Einbeziehung .....	119
c) Resümee .....	121
4. Abgrenzung zu „verwandten“ Gebieten/Verfahren .....	122
a) Mediation und Recht .....	122
b) Mediation und Beratung/Familientherapie .....	125
5. Was kann Familienmediation leisten? .....	126
a) Die Ausgangssituation .....	126
b) Chancen, Grenzen, Risiken .....	131
6. Familienmediation in Deutschland – Die Angebotssituation .....	136
a) Mediation aus Anlass gerichtlicher Verfahren .....	137
aa) Gerichtsinterne Mediation .....	137
(1) Rechtliche Grundlagen und Konzeption .....	137
(2) Modellprojekt „Gerichtsnaher Mediation in Niedersachsen“ .....	138
(3) Evaluationsergebnisse .....	139
(a) Modellprojekt Niedersachsen .....	139
(b) Modellversuch Güterichter des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz .....	141
bb) Gerichtsnaher Mediation .....	142
(1) Rechtliche Grundlagen und Konzeption .....	142
(2) Modellprojekte .....	143
(a) Alternativangebot gerichtsinterner und gerichtsnaher Mediation am Amtsgericht Göttingen ...	143
(b) Cochemer Modell .....	144
(c) Münchner Modell .....	149
(d) Kölner Modell .....	151
b) Außergerichtliche Mediation .....	152
aa) Mediation in der institutionellen Beratung durch öffentlich-rechtliche/freie Träger .....	152
bb) Mediation in der freiberuflichen Praxis .....	154
7. Empirische Studien zur außergerichtlichen Familienmediation .....	155
8. Die Nachfragesituation .....	158
9. „Hemmschuhe“ und Strukturprobleme der außergerichtlichen Mediation .....	160

a) Informationsdefizite .....	160
b) Streitkultur in Deutschland .....	163
c) Fehlende Verfahrensstandards .....	164
d) Kosten des Mediationsverfahrens .....	165
10. Mediation aus Anlass eines Prozesses:	
gerichtsnahe oder gerichtsintern? .....	165
11. Resümee und Überleitung zu Kapitel B III .....	169
III. Implementierung der Familienmediation in Gesellschaft und Recht .....	171
1. Einbindung der Familienmediation in das justizielle System .....	171
a) Regelungen vor und mit Inkrafttreten des FamFG .....	171
aa) Mediation im Rahmen von Scheidungsfolgesachen nach FamFG .....	172
bb) Mediation in isolierten Kindschaftssachen nach FamFG .....	174
b) Verpflichtung zur Mediation .....	176
c) Stufen von Freiwilligkeit .....	177
d) Können Trennungspaare sich freiwillig für Mediation entscheiden? .....	178
e) Erfahrungen mit mandatorischer Mediation .....	180
f) Mögliche Anknüpfungspunkte einer Mediationsverpflichtung und deren verfassungsrechtliche Zulässigkeit .....	182
aa) Obligatorischer vorgerichtlicher Mediationsversuch in bestimmten Kindschaftsverfahren .....	184
(1) Ziele einer entsprechenden Regelung .....	184
(2) Abwägungen im Rahmen des Art. 6 Abs. 2 GG: Zwischen Elternautonomie und Schutzanspruch der Kinder .....	185
(a) Grundaussagen und Schutzbereich des Art. 6 Abs. 2 GG .....	185
(b) Eingriff in das Elternrecht durch Anordnung von Mediation? .....	186
(3) Vereinbarkeit mit Artikel 2 I GG .....	189
(a) Eingriff in den Schutzbereich der Privatsphäre .....	190
(b) Rechtmäßigkeit des Eingriffs .....	191
(4) Vereinbarkeit mit dem Justizgewährungsanspruch .....	194
bb) Mediationsanordnung im Rahmen der richterlichen Anhörung nach § 128 Abs. 2 FamFG .....	197
(1) Ziele einer entsprechenden Regelung .....	198
(2) Vereinbarkeit mit Art. 6 Abs. 1 und 2 GG .....	199
(a) Eingriff in den Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG ...	199
(b) Rechtmäßigkeit des Eingriffs .....	201

(3) Vereinbarkeit mit Art. 6 Abs. 5 GG .....	202
cc) Mediation als Präventivmaßnahme .....	204
(1) Norwegen als Beispiel präventiver obligatorischer Mediation .....	204
(2) Ziele einer potentiellen Umsetzung in Deutschland .....	206
(3) Vereinbarkeit mit Art. 6 Abs. 1 GG .....	207
2. Rechtliche Rahmenbedingungen der Familienmediation in Deutschland: Ist- und Sollzustand .....	210
a) Berufsrechtliche Regelungen/Qualitätssicherung .....	212
b) Verjährung und Vollstreckbarkeit .....	217
c) Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht .....	219
d) Interdisziplinäre Zusammenarbeit .....	222
e) Stellungnahme .....	223
3. Mediationskostenhilfe und sonstige Kostenanreize .....	224
a) Regelungsbedarf .....	224
b) Be- oder entlastet die Gewährung von Mediationskostenhilfe den Staat? .....	228
C. Regelungsvorschläge, Forschungsbedarf und Schlussbetrachtungen .....	231
I. Einführung einer Verpflichtung zum Mediationsversuch .....	231
1. Mediation als Präventivmaßnahme .....	232
2. Mediation im Rahmen ausgewählter kindschaftsrechtlicher Verfahren .....	234
II. Einrichtung von „Clearingstellen“ .....	236
III. Qualifikation der Mediatoren/Mediatorenlisten .....	237
IV. Einführung von Mediationskostenhilfe und Schaffung von Kostenanreizen .....	238
V. Standards zur Einbeziehung der Kinder .....	239
VI. Kriterien für den „Erfolg“ von Familienmediation .....	239
VII. Schlussbetrachtungen .....	241
Literaturverzeichnis .....	245